



Liebe Freunde des BRUNNEN,

sicher ist Euch der neue BRUNNEN-Schriftzug „ins Auge gefallen“. Es ist zwar noch der alte und doch fällt die Veränderung auf. Die Spiegelung hat in mir den schlichten Gedanken ausgelöst: *„Ich kann die Dinge auch einmal ganz anders sehen.“* Ein kluger Mensch meinte: *„Wollen sie ihr Denken erweitern, beziehen Sie die Gegenposition, denken sie Gedanken von dort her.“* Ich glaube, das würde unseren Beratungen und Beziehungen neue Qualität bringen. Vielleicht regt Euch der neue Schriftzug auch an und macht Euch richtig Lust, die neuen Flyer an Eure Gemeinden und Freunde weiterzugeben. Mit dem beiliegenden Jahresprogramm laden wir Euch wie immer herzlich ein. Denkt auch an andere, denen diese Seminare ein Segen sein könnten.

Neue Begegnungen bringen immer wieder die Frage mit sich: Wozu gibt es euch eigentlich? Ich sage meist: Die Heiligen (also Christen) erfahren Zurüstung zum Dienst und zum Leben und wir schaffen Raum zur Gottesbegegnung! Anders gesagt, es gibt uns, um geistliches Leben einzuüben und zu bewahren.

Pfr. Walter Hümmer - Gründer und ehemaliger Leiter der Christusbruderschaft in Selbitz - formulierte es so: *„Das geistliche Leben bewahrt seine Fülle, seine ansteckende Kraft und seine Klarheit, wenn sich drei Größen die Waage halten:*

- die Inspiration des Geistes,
- die Kommunikation mit der Schwester und dem Bruder und
- die Tradition des geschichtlich in der Kirche Gewachsenen.“

Mich begeistern diese einfachen, klaren Sätze. In der Gemeinde- und Leiterschaftsentwicklung regen sie uns immer wieder an. Da hat einer Problem und Lösungsweg auf den Punkt gebracht.

Werfen wir den ersten Blick auf die **Tradition**. Kaum jemand verbindet Tradition oder Institution mit lebendigem, geistlichem Leben, obwohl sie auch einmal neu und frei vom Staub der Geschichte waren. Denken wir daran: jede Ehe, sämtliche Vereine, die alte Kirche und auch die neuen Gemeinden, sie alle sind nach der Gründung eine Institution und entwickeln Tradition. Es ist wie bei der Umgestaltung alter Häuser. Das sind doch die wichtigsten Fragen: Was sind tragende Teile? Welche Wände geben Halt? Was trägt das Ganze? Bei der Sanierung des Alten muss, ebenso wie beim Bau des Neuen, die Qualität der tragenden Teile beachtet werden. Sie können weder ausgetauscht noch weglassen werden. Kein Mensch, auch kein Besucher des BRUNNEN, käme auf die Idee, alte Bauwerke, die schön saniert und eingerichtet sind und die Räume zum Leben anbieten, als alt, muffig oder rückständig zu beurteilen.

Was also trägt unser geistliches Leben? Wie bleiben wir über die Jahre frisch und in der Fülle des Glaubens? Wohl nicht, indem die guten, alten Dinge abgeschafft und das Neue dann übermorgen von dem noch Neueren abgelöst wird. Ich meine, die Antwort liegt darin, dass wir in der heutigen Zeit der **Inspiration** des Geistes besondere Aufmerksamkeit widmen.

Auf Ratschläge verzichtend sei hier auf das Pauluswort aus Eph. 5, 18 hingewiesen: *„Lasst euch vom Geist erfüllen!“* Stellt sich da nicht die Frage: Wie geht

das denn? Könnte Gebet ein Schlüssel sein? Beten heißt doch, sich dem Einen zuzuwenden, den wir Gott nennen. ER ist Geist! Geist heißt lateinisch *spiritus*. Beten und Spiritualität (= Geistigkeit) sind somit der Weg der Inspiration von Gottes Geist zu unserem Geist. Wo sich vom Geist inspirierte Menschen treffen und **Kommunikation** gut gelingt, dort hat die Gemeinde Jesu die besten Wachstumsmöglichkeiten. Vom Geist Gottes angeregt, wird ein Mensch Kommunikation anders leben und Tradition (oder Institution) mit erneuernden, lebendigen Impulsen versorgen können. Die Ausgewogenheit von Inspiration, Kommunikation und Tradition äußert sich in einer gesunden Wertschätzung der guten, alten Dinge, der Fähigkeit, Neues zu gestalten und dem Mut Überholtes zu beenden.

Das Zitat von Pfr. Hümmer endet so: *„Diese Drei helfen uns, die Kirche zu erneuern. Sie lassen uns erkennen, was heute geboten ist. Sie schenken uns Vitalität durch Inspiration, Solidarität durch Kommunikation und Autorität durch Tradition.“*

Darüber lohnt es sich nachzudenken!

Herzliche Grüße von der BRUNNEN-Gemeinschaft!

Eure

*Dorothea und
Hans Gärtner*

Es tut sich was!

Wir topfen um und bauen an

Miriam und ihr Team hatten viel Spaß beim Umtopfen und die Pflanzen bedanken sich mit neuer Schönheit.



Wachsende Pflanzen haben eben das Bedürfnis nach mehr Raum. Sie wollen sich weiter entwickeln, neue Triebe bilden.

Im BRUNNEN ergeht es uns nach wie vor ähnlich. Die Fragestellungen sind euch bekannt: Welche Strukturen müssen geschaffen werden, damit neue Arbeitszweige und Verantwortlichkeiten Platz bekommen? Wie kann das Werk weiter wachsen? Welche Menschen arbeiten mit und teilen so mit uns die Vision für christliche Lebensgemeinschaft hier im BRUNNEN? Ganz konkrete „Töpfe“, in denen es spürbar eng geworden ist, sind Küche und Speisesaal. Ein Anbau soll mindestens 50 Sitzplätze und einen zusätzlichen Seminarraum für 25 Personen ermöglichen. In den nächsten Monaten planen wir detaillierter, um nach Fertigstellung des Entwurfs und des Finanzierungskonzepts voraussichtlich 2011 den Umbau zu realisieren.

Es wird „gestreichelt“

Danke für alle, die unserem Ruf nach Bauhelfern gefolgt sind und unseren Häusern „Streicheleinheiten“ erteilt haben. Die Scheunenfassade ist jetzt wieder wie neu. Daniel - ein ehemaliger Jahresteamler - kam für eine Woche und hat geholfen Andachtsraum, Wohnzimmer und Treppenhaus im Neubau neu anzustreichen. Ein starkes Trio aus Erlbach-Kirchberg hat sich zu einem Spontaneinsatz entschieden und mit John tatkräftig den Balkon angerüstet. Daraufhin konnten unsere FSJ'ler die maroden Hölzer des Balkons erneuern.

Das 12. Jahresteam verbrachte ein Wochenende gemeinsam im BRUNNEN und packte am Samstag auch fleißig mit an. DANKE allen Helfern! Ob ihr es glaubt, oder nicht: Es gibt immer noch viel zu tun!



... in der Region

Nach der Jugendevangelisation „JesusHouse“ entstand 2004 eine Gruppe (Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren), die sich wöchentlich zum Fußballtraining trifft. Unser Anliegen ist, sie auf ihrem Weg zu und mit Jesus zu begleiten. Lotte Pummerer bleibt noch ein Jahr bei uns, um die Jugendarbeit hier weiter zu verstärken. Dafür steht ein altes Haus im Nachbardorf zur Verfügung.

Nicht nur die Fußballgruppe, sondern auch ein regionaler Gebetskreis hat sich nach der „JesusHouse“-Woche gegründet. Seither treffen wir uns monatlich mit einigen Betern der Region und dürfen schon Früchte sehen: Die Zahl der Beter wächst und wir erlebten am 31.8. ein besonderes Highlight. Nach einem einjährigen Prozess fand der Vorbereitungsabend für eine Evangelisation vom 8.-14. März 2010 mit Lutz Scheuffler statt. Das Beeindruckende war, dass 43 Personen zusammenkamen und die meisten mitarbeiten wollen. Das ist einfach super! So planen wir diese Tage jetzt mit Christen der evangelischen Allianz. In diesem Zusammenhang konnten wir Pfarrer Hägel aus Bobengrün dafür gewinnen, zwei Vorbereitungsabende zu halten.

Weitere Mitstreiter für die Evangelisationswoche im März sind uns sehr willkommen!

Unsere Finanzen

Für alle Spenden und Opfer sind wir Euch und Gott von Herzen dankbar! Unsere Finanzen sind insgesamt stabil, dennoch war die zurückliegende Sommerzeit etwas dürre. Im kommenden Jahr fallen alt bekannte, aber auch zusätzliche Kosten an. Wir bitten Euch herzlich um Hilfe! Um den Durst unserer Öltanks zu stillen, brauchen wir demnächst ca. 6.000 Euro, für die Finanzierung von Lottes Stelle 2.500 Euro und darüber hinaus werden uns die Planungen für den Umbau einige Tausend Euro kosten.

Bei der Rückzahlung von Darlehen konnten wir erstaunliche Wunder erleben. Alle fälligen Darlehen konnten fristgerecht durch neue ersetzt werden. Darüber freuen wir uns sehr! Bis Anfang nächsten Jahres sind weitere Rückzahlungen von rund 50.000 Euro fällig.

Unterwegs auf dem „Weg zum Leben“

Ein Wochenende, 26 Frauen und der dreieinige Gott

Die Frauen ließen sich beleben durch Gottes Zuspruch am Freitagabend in einer bewegenden und bewegten Kennenlernrunde. Da gab es schon die ersten Einblicke in die Herzen.



Am Samstag auf einem 8km Gebetsweg vor Ort und durch die Natur fanden einige einen „neuen“ Namen: *Miriam-Prophetin, Einfach Dorothea, Ich bin mit dir, Blume, Knospe, geliebte Tochter, meine Freude, die Liebevollste, Gottes Geschenk* und viele mehr. Eine belebende Wirkung hatten auch der Austausch untereinander und die abschließende persönliche Segnung.

Segen dreidimensional

Rückblick auf das letzte Jahresteam – oder so ähnlich

Sechs unterschiedliche Persönlichkeiten, sechs unterschiedliche Lebensläufe, sechs unterschiedliche (Lebens)Grundsätze, sechs unterschiedliche Meinungen zusammengewürfelt und dazu bestimmt, ein Jahr lang auf engem Raum gemeinsam zu leben, gemeinsam zu glauben, gemeinsam zu arbeiten und als Einzelperson zu wachsen.

Gewachsen bin ich in diesem Jahr: In die Höhe, in die Breite und in die Tiefe.

In die Höhe: „Du sollst Gott, Deinen Herrn, lieben von ganzen Herzen, mit ganzer Seele und Deinem ganzen Verstand.“ Diese Liebe habe ich entdeckt. Wie? Durch das größte Wunder, das ich kenne: Dass der heilige, reine Gott mit mir Gemeinschaft hat. Dafür hatte ich werktags jeden Morgen eine ganze Stunde Zeit – „Pflichtprogramm“ und gleichzeitig

ein Geschenk. Durch die Bibel, Musik, Briefe, Spaziergänge usw. durfte ich lernen, ausruhen und genießen. Durch all diese Kreativität war es für mich nicht mehr nur „Stille Zeit“, sondern „erfüllte Zeit“.

„Du sollst Gott,
Deinen Herrn,
lieben von ganzem
Herzen, mit ganzer
Seele und Deinem ganzen
Verstand.“

In die Breite: Das Leben innerhalb des Jahresteams gleicht einem Balanceakt. Wir haben in der Nähe nach der richtigen Distanz gesucht. Der Zimmermitbewohner war gleichzeitig Freund und einfacher

Weggefährte und manchmal auch „Feind“. Wir haben um Wahrheit, gegenseitiges Verständnis und Kompromisse gerungen. Wir standen gleichzeitig zwischen der Sicherheit in der eigenen Familie und dem Abenteuer, was in dem Jahr und darüber hinaus auf uns wartet – balancierten zwischen „Altem und Neuem“.

Dieser Balanceakt hat mich immer wieder viel Kraft gekostet und

Gleichgewicht gefordert. Nicht umsonst, denn ich sehe die Ergebnisse. In diesem Jahr habe ich angefangen zu lernen, was es heißt, zugleich sanft und stark zu sein, in der Demut selbstbewusst und in dem Unbeantwortbaren und Fehlerhaften hoffnungsvoll zu bleiben.

In die Tiefe: Der Boden, auf dem ich mit meinem Leben stehe, ist fester geworden. Zum einen, weil mein Vertrauen in die Höhe gewachsen ist und ich mich bei meinem Herrn mehr und mehr sicher und geborgen weiß. Zum anderen, weil mir die Segensspur Gottes in meinem bisherigen und gegenwärtigen Leben dieses Jahr besonders bewusst geworden ist. „Du sollst gesegnet sein.“

Lotte Pummerer, 15. Jahresteam

Abschied vom Jahresteam

Die nächsten Stationen unseres 15. Jahresteams

Lotte bleibt uns noch ein Jahr erhalten. Sie ist im BRUNNEN für regionale Jugendarbeit angestellt.

Sabrina macht Praktika in Hohenstein-Ernstthal und Warschau im Bereich der Heilerziehungspflege, um nächstes Jahr ein Studium zu beginnen.

Lieven hat sich für das Studium der Informationstechnik in Zwickau entschlossen.

Felix hat das Glück seinem Traum nachzugehen. Er wird Gymnasiallehrer für Musik und Deutsch in Dresden.



Noreen hat es nach Jena verschlagen. Sie wird dort die Ernährungswissenschaften studieren.

Melanie möchte nach zwei Jahren im BRUNNEN in ihren erlernten Beruf der Erzieherin einsteigen.

Der Tag des BRUNNEN



Kater Sepp berichtet

In den letzten Monaten liefen mir die Jahresteamer immerzu mit dem Fotoapparat hinterher. Sie wollten eine Präsentation erstellen, um ihren Heimatgemeinden den



BRUNNEN zu zeigen - und ich war das Model! Könnt ihr euch eigentlich vorstellen, wie anstrengend es ist, überall und in jeder Pose geknipst zu werden? Nach diesem Stress habe ich mich so richtig auf das Hofkonzert mit der chilligen Jazzmusik gefreut. Am 25.7.09 war es dann endlich soweit. Über 100 Leute freuten sich genauso auf diesen Tag und kamen, um

bei Kaffee und Kuchen, Zeit miteinander zu verbringen. Sie saßen und lachten auf dem ganzen Gelände. Die BRUNNEN-News brachten viele auf den neuesten Stand, während die Kinder Völkerball spielten oder sich schminken ließen. Der gelegentliche Regen hinderte sie überhaupt nicht daran, den Tag in vollen Zügen zu genießen.

Euer Sepp

Das Jahr der Stille 2010

Gottes Lebensrhythmus entdecken

Ein Jahr der Stille – Das ist kein Gegensatz. Solange aus der Stille die Kraft zum Handeln fließt, bleiben Tiefenwirkung und die Achtsamkeit auf Gottes Führung mitten unter den Handelnden erhalten. Das ist unser Ziel. Landespfarrer Wolfgang Breithaupt



Der BRUNNEN e.V.
ist mit dabei!

Unsere Angebote zur Stille: (Siehe Jahresprogramm)

- **Stilles Wochenende**
im Advent
27. - 30.11.09

in der Passionszeit
25. - 28.03.10
- **Einkehrtage**
- **Gebetstage**

Gebetstag

Wir laden herzlich ein zum **Gebetssamstag am 26.09.09!** Zum „Saisonauf-takt“ wollen wir gemeinsam für die Mitarbeiter des BRUNNEN und die Jahresangebote beten.

Studientag

Lebendige Gemeinde - keine Illusion für Pfarrer und hauptamtliche Mitarbeiter mit **Swen Schönheit** am 30.10.2009 von 9.00 bis 15.30 Uhr

Silvester

Feiern – Denken – Beten
Das Angebot zum Jahreswechsel für junge Erwachsene ab 17 Jahren vom 28.12.09 bis zum 01.01.10.

Gebetsecke

Wir danken Gott für:

- * alle Bauhelfer und das unfallfreie Arbeiten,
- * das nötige Geld, um Darlehen zurückzahlen zu können,
- * sechs neue Jahresteamer - drei Männer und drei Frauen,
- * die geklärte Zukunft des 15. Jahresteamers,
- * die vielen Erntedankgaben der unterschiedlichsten Gemeinden,
- * und alle Wirkungen und Segnungen unserer Gebetstour am Kyffhäuser.

Wir bitten Gott um:

- * einen gesegneten Start in die „neue Runde“ mit dem 16. Jahresteam,
- * rege Teilnahme an unseren Seminaren,
- * Kraft und Gesundheit für alle Mitarbeiter,
- * neue Freunde, Beter und Unterstützer für den BRUNNEN,
- * Weisheit und Klarheit für die Erweiterungsmaßnahmen,
- * und Vollmacht und Bewahrung für Reisedienste und Seelsorge.

Termin-Infos

- **Unternehmergottesdienst**
mit Frank Suchy
Wirtschaften nach biblischen Grundlagen
So, 20.09.09, 14.00 Uhr
ab 12.00 Uhr Mittagsimbiss
- **Gebetstage**
Jeweils von 9.30 - 17.30 Uhr
Gebetstag zum Saisonauf-takt
Samstag, 26.09.09
Lob und Anbetung
Dienstag, 21.10.09
- **Einkehrtage**
Jeweils von 7.00 - 17.30 Uhr
Di, 06.10.2009
Di, 10.11.2009
- **Wirkungsvoll beten lernen**
Entdecke deine Fürbittebegabung
23. - 25.10.09
- **Impulstage mit Swen Schönheit**
für Verantwortliche, Leiter und motivierte Christen
Gemeinden im Aufbruch –
Wie stellen wir die Weichen?
30.10. - 01.11.09

Impressum

BRUNNEN e.V.

christliche Lebensgemeinschaft für junge Menschen

Dorfstr. 129, 08428 Langenbernsdorf
036608 / 90267

info@brunnen-gemeinschaft.de
www.brunnen-gemeinschaft.de

1. Vors.: Falk Pribul
Pfarrer i.R., Schneeberg
 2. Vors.: Andreas Steinert
Campusarbeit, Chemnitz
- Leiter: Hans Gärtner, Kaufmann
Niederaltersdorf
Schatzmeister: Rainer Leipoldt
Dipl. Ingenieur, Zwickau

Wir sind Mitglied im CVJM Sachsen
und im Diakonischen Werk Sachsen.

Bankverbindung

LKG Sachsen eG
BLZ : 850 951 64
Ktnr.: 101 842 029

Bei Überweisungen bitte Adresse angeben. Spendenbescheinigungen werden zum Jahresbeginn versandt.